Ober- und Niederlausitzer Fama.

No. 75. Görlitz, den 20sten September **1837**

Redacteur und Verleger: J. G. Rendel.

Diese Zeitschrift erscheint Mittwochs und Sonnabends in der Regel einen halben Bogen stark. Der vierteljährliche Pränumerationspreis ist 12 Silbergroschen, und im einzelnen Verkaufe (der jedoch nur allein in der Expedition des Blattes statt findet) kostet die Nummer 6 Pfennige. Die Insertionsgebühren für Bekanntmachungen betragen 1 Sgr. 3 Pf. für die gedruckte Zeile; jeder Pränumerant zahlt für seine Anzeigen nur 9 Pf. pro Zeile. Aufsätze, wobei kein Privat-Interesse zu Grunde liegt, werden gratis eingerückt.

Tagesneuigkeiten.

Berlin, den 13. September. Se. Majestät der König haben dem Legations-Secretair, Grafen Arthur von Bernsstorff, die Kammerherrnwürde zu verleihen geruht.

Berlin, den 14. September. Se. Majestät der König haben dem evangelischen Pfarrer Grützmacher zu Grunau im Regierungsbezirk Marienwerder den rothen Adlerorden dritter Classe, dem Kirchen-Unterbedienten Horn zu Charlottenburg das allgemeine Ehrenzeichen, und dem Freigärtner Friedrich Langer zu Schönwiese im Regierungsbezirk Oppeln die Rettungsmedaille mit dem Bande zu verleihen geruht. Des Königs Majestät haben dem Capellmeister Meyerbeer die Erlaubniß zur Annahme des von Sr. Majestät dem Könige der Franzosen ihm verliehenen Offizierskreuzes der Ehrenlegion zu ertheilen geruht. Se. Königl. Majestät haben den Intendantur-Rath Sixtus zum Geheimen Ober-Rechnungsrath bei der Ober-Rechnungskammer, und den Justizrath und Land- und Stadtgerichts-Director von Caprivi in Glatz zum Oberlandesgerichtsrath und Mitgliede des Oberlandesgerichts in Frankfurt a. d. O. zu ernennen geruht.

Berlin, den 15. September. Se. Majestät der König haben dem Prediger Steffen zu Plantikow im Regierungsbezirk Stettin den rothen Adlerorden vierter Classe zu verleihen geruht. Des Königs Majestät haben die Wahl des Geheimen Regierungsraths, Professor *Dr.* Boeckh, zum Rector der hiesigen Universität für das Universitäts-Jahr von Michaelis 1837 bis dahin 1838 zu bestätigen geruht. Se. Königl. Majestät haben den Landgerichts-Assessor von Westphalen zu Trier zum Landgerichtsrath zu ernennen geruht.

Berlin, den 16. September. Se. Majestät der König haben dem Regierungs- und Baurathe Eversmann zu Düsseldorf den Character als Geheimer Regierungsrath zu ertheilen geruht. Des Königs Majestät haben den bisherigen Oberlandesgerichts-Assessor Boele zum Director des Land- und Stadtgerichts in Unna, den Landgerichts-Assessor Bachem zu Coblenz zum Landgerichtsrath, und den bisherigen Justizamtmann Seibertz zum Land- und Stadtgerichts-Rath zu ernennen geruht.

Der interimistische Lehrer Schuster ist als Cantor und Schullehrer zu Collm und Petershain, Hoierswerdaer Kreises, bestätigt worden.

Von der Frau Stadt- und Justizdirector Grabs zu Greiffenberg sind zur Unterhaltung der Gruft auf dem Kirchhofe 200 Rthlr., für die Kirche zu Nieder-Wiesa 200 Rthlr., für die große Schule daselbst 100 Rthlr., für die Schuljugend in den Landschulen daselbst 200 Rthlr., für arme Landkranke des Nieder-Wiesaer Kirchsprengels 100

Rthlr. und für Wittwen der Nieder-Wiesaer Schullehrer 100 Rthlr. vermacht worden.

In Berlin sind vom 11. bis 15. September 299 Personen an der Cholera erkrankt und 197 an derselben gestorben.

Kürzlich hatte man in Breslau das traurige Schauspiel, zwei schon ziemlich bejahrte Frauen wegen Meineides öffentlich am Pranger ausgestellt zu sehen.

Der Fleischermeister Gottlieb Sachse zu Guben ist wegen wiederholt begangenen Meineides rechtskräftig mit dem Verlust des Rechts, die Preuß. Natianal-Kokarde zu tragen belegt, aller Aemter, Würden, bürgerlichen Ehre und Gewerbe für immer verlustig erklärt, und außerdem zu 15monatlicher Zuchthausstrafe verurtheilt worden.

Aus Ungarn schreibt man unterm 10. September: Abermals hat sich das jüngste Mitglied der, wie es scheint, dem unglücklichsten Verhängniß anheim gefallenen Familie der Grafen Belecznai auf eine mörderische Weise berüchtigt gemacht. Während ein älterer Bruder, mit Ketten schon belastet, seine Strafe für versuchten Brudermord erleidet, stürzt der jüngste der unglücklichen Brüder, von denen der älteste bekanntlich auf dem Schaffot endete, mitten in der Hauptstadt, auf derselben Stelle, wo sein Bruder einen Panduren erschoß, auf den Fiscalagenten seiner Güter und schießt ein Pistol auf ihn ab, das aber glücklicherweise fehlte. Er wurde nach der That ergriffen und in Arrest gebracht. Nur das Haupt dieser Familie hat sich fleckenlos erhalten, und sieht mit Schrecken das einst so berühmte Geschlecht auf eine so gräuliche Weise erbleichen. — In der obern Gegend des Zemplener Comitats, namentlich um Nagy-Mihely, kommen ganz blinde Kinder zur Welt, auch mehrere Eheleute erblinden dort. Die Ursache dieser traurigen Begebenheit ist bis jetzt noch ein Räthsel. Auch die jungen Hühner und Gänse kommen daselbst blind aus den Eiern hervor.

Miscellen.

Leipzig, den 7. September. Zur nahen Messe rüstet sich alles, aber ein übles Vorzeichen ist die langsame oder ganz ausbleibende Zahlung der Kaufleute an der Niederdonau. Die Wollpreise haben keine Aussicht zum Steigen. Nach Polen und Rußland mehr ausführenden Meßhandel zu erlangen, ist beim jetzigen russischen Sperrsystem rein unmöglich, desto größer aber die Masse der schon eingegangenen oder noch erwarteten russischen rohen Waaren, wozu künftig noch die Pferde hinzukommen dürften.

Ein Schreiben aus Odessa enthält folgende Beschreibung des Lagers von Wosnessensk: „Mehr Wunder, als Rußland je unter den glorreichsten Regierungen beisammen gesehen hat, werden hier, bei Wosnessensk, das Staunen der Zuschauer erregen. Der Kaiser Nicolaus hält in den Ebenen unserer Militaircolonien eine riesenhafte Reitermusterung, wie noch keine in der Geschichte der Strategie vorgekommen ist. Drei hundert funfzig Schwadronen, zusammen sechzig tausend Pferde, sind cocentrirt. Man hat ferner aus jedem Regiment der Militaircolonien eine Anzahl Krieger gewählt, die den Stamm (Cadre) von 300,000 Mann Infanterie darstellen. Diese alten Soldaten (die alle schon zwanzig Jahre oder darüber dienen), formiren 28 Bataillons, jedes von 800 Mann. Dazu kommen 168 Geschütze, Artillerie zu Pferde, und 24 Escadrons, jedes von 150 Mann, Söhne der Colonisten, junge Leute von sechzehn Jahren, die schon ganz militairisch eingeübt sind. So etwa ist das Personal beschaffen, das vierzehn Tage über auf dem Terrain um Wosnessensk her unter den Augen des Kaisers manövriren wird. Im November v. J., als die Revue beschlossen wurde, war Wosnessensk ein unbedeutender Flecken, wie verloren in der weiten Steppe. Heute zählt Neu-Rußland eine Stadt mehr. In den wenigen Monaten ist Wosnessensk

in eine Kaiserliche Residenz umgewandelt worden. Ein Palast für den Kaiser und seine erlauchte Familie: zwei hundert Häuser für das Gefolge; ein Ballsaal von 80 Metre Länge, auf 30 Breite; 4 Speisesäle von angemessener Größe für die Zahl der erwarteten Gäste; ein Garten, bepflanzt mit 60,000 Bäumen; — das Alles ist wie durch Zauber entstanden; die Gebäude nicht etwa flüchtig gezimmert und rasch aufgeschlagen in Holz, sondern von schönem dauerndem Stein; die Anlagen grünend und blühend durch der Colonisten unermüdete Sorge und unablässende Arbeit. Man denke sich vor der neuerbauten Stadt eine Zeltreihe von fünf Lieues und man wird zugeben, daß hier ein grandioses Schauspiel zu sehen ist. Das herrliche militairische Fest ist vom General Grafen Witt angeordnet worden. Es gehörte ihm die Auszeichnung, dabei zu präsidiren, als einem alten verdienten Krieger, dem würdigen Pathen der Kaiserin Catharina, dem Chef der Militair-Colonien. Der unermüdliche Mann zeigt noch immer rastlose Thätigkeit in Erfüllung seiner Berufspflichten; er durchreist auf seinen Inspektionstouren jährlich mehr als 21,000 Werst des Reichsgebiets.

Vor einiger Zeit erfand Herr G. Barentin in Leipzig ein Verfahren, Stroh- und Schindeldächer so gegen Feuer zu schützen, daß sie, wie man sagt, von keiner Gefahr so leicht ergriffen werden können. Mit der Strohbedachung dieser Art ließ die Königliche Kreisdirection in Leipzig einen Versuch machen, der zum Vortheil des Erfinders ausgefallen seyn muß, denn das Königl. Ministerium des Innern hat die Anwendung empfohlen. Da die gewöhnlichen Strohdächer in vieler Beziehung einen unbestreitbaren Vorzug besitzen würden, wenn sie weniger dem Feuer zugänglich wären, so müßte diese Erfindung von großem Nutzen seyn.

In Harwich (heißt es in einem Schreiben aus London vom 8. September) ist eine Taucherglocke gebaut worden, um Luftröhren an gesunkenen Schiffen zu befestigen. Die preußische, mit Korn beladene Galliot Blücher, wurde vor einigen Tagen vermittelst der Glocke ans Tageslicht gebracht, und eine im vergangenen Winter mit ihrer ganzen Ladung gesunkene Brigg wird derselben Procedur unterzogen.

Zu Nottingham (England) starb neulich eine sehr schöne junge Dame urplötzlich. Die Todtenbeschauer-Jury erklärte, daß zu festes Schnüren die Ursache war!

Isaak Slocum, ein amerikanischer Postmeister, hatte sich lange schon durch seine große Zerstreuung ausgezeichnet und hat letzthin das Meisterstück in dieser seiner Kunst gemacht. Ein Mal hielt er ein Ei in der Hand und kochte seine Uhr fünf Minuten lang. In der Nacht vom 16. Mai begab er sich in sein Schlafzimmer, kleidete sich aus, legte die Beinkleider sorgfältig in das Bett und sich dann über die Stuhllehne, in welcher Stellung er die Nacht über blieb. Man hält diese Geistesabwesenheit für die Ursache seines Todes, da er in Folge einer heftigen Erkältung starb.

Görlitzer Kirchenliste.

Geboren. Joh. Glob. Täschner, B. u. Hausbes. allh., u. Frn. Marie Ros. geb. Schmidt, Tochter, geb. den 31. Aug., get. den 10. Sept., Johanne Christiane Louise. — Joh. Glob. Enders, B. u. Hausbes. allh., u. Frn. Joh. Eleon. geb. Müller, Tochter, geb. den 27. Aug., get. den 10. Sept., Amalie Alwine. — Joh. Aug. Grosser, Tuchmacherges. allh., u. Frn. Eleon. Aug. geb. Ruhland, Tochter, geb. den 2., get. den 10. Sept., Marie Auguste. — Friedr. Aug. Menzel, Zimmerhauerges. allh., u. Frn. Joh. Carol. geb. Kneiffel, Tochter, geb. den 1., get. den 10. Sept., Christiane Caroline Auguste. — Joh. Friedr. Ullrich, Postillon bei dem K. Pr. Grenzpostamte allh., u. Joh. Carol. geb. Mühle, unehel. Sohn, geb. den 3., get. den 10. Sept., Friedr. Gustav. — Joh. Ros. geb. Schneider aus Moys, unehel. Tochter, geb. den 5., get. den 10. Sept., Johanne Auguste. — Joh. Christ. geb. Bräuer a. Rauschwalde, unehel. Sohn, geb. den 3., get. den 10. Sept., Johann Carl. — Mstr. Christ. Ferd. Reimann, B. u. Messerschmidt allh., u. Frn. Frieder. Carol. geb. Schnei-

der, Sohn, geb. den 7., get. den 15. Sept., Johann Carl Louis. — Friedr. Wilhelm Tittelbach, Schütze bei der 1. K. Pr. Schützenabth., u Amalie Henr. geb. Stocklaß, Tochter, geb. den 9., get. den 10. Sept. in der kathol. Kirche, Louise Franziska.

Gestorben. Fr. Christ. Doroth. Teuffel geb. Herbst, weil. Mstr. David Teuffels, B. u. Tuchm. allh., Wittwe, gest. den 7. Sept., alt 92 J. 5 M. 30 T. — Fr. Joh. Christ. Kahle geb. Männig, Mstr. Joh. Wilh. Caspar Kahles, B. u. Kürschners allh., Ehegattin, gest. den 9. Sept., alt 67 J. 7 M. 8 T. — Joh. Glob. Johne, B. u. Stadtgartenbes. allh., gest. den 12. Sept., alt 57 J. 1 M. 24 T. — Igfr. Minna Mathilde Steffelbauer, Mstr. Carl Anton Steffelbauers, B., Holz- u. Horndrechslers allh., u. Frn. Christ. Sophie geb. Schulze, Tochter, gest. den 9. Sept., alt 15 J. 11 M. 3 T. — Hrn. Heinr. Adolph Hildebrandts, Rathscalcul. allh. u. Frn. Louise Aug. geb. Golle, Tochter, Bertha, gest. den 14. Sept., alt 5 J. 1 M. 21 T. — Mstr. Joh. Friedr. Zügfelds, B., Beutl. u. Handschuhm. allh., u. Frn. Anna Marie Elisabeth geb. Krause, Tochter, Emma Marie Amalie, gest. den 9. Sept., alt 1 J. 1 M. 28 T. — Mstr. Joh. Gottfr. Vaters, B. u. Töpfers allh., u. Frn. Christ. Juliane geb. Thieme, Sohn, Moritz Eduard, gest. den 11. Sept., alt 16 T. — Mstr. Aug. Wilh. Ferd. Lisses, B. u. Schneiders allh., u. Frn. Erdmuthe Clara geb. Dreßler, Sohn. Aug. Ferd. Emil, gest. den 7. Sept., alt 10 T. — Hrn. Joh. Carl Friedr. Pohls, Oberjäg. u. Lazar. Rechnungsführ. in der K. Pr. 1. Schützenabth. allh., u. Frn. Frieder. Henr. geb. Polaski, Sohn, Carl Wilhelm Alwin, gest. den 8 Sept., alt 1 M. 21 T. — Joh. Traug. Kühns, Tuchscheerergef. allh., u. Frn. Christ. Frieder. geb. Neumann, Sohn, Emil Oswald, gest. den 9. Sept., alt 19 T. — Traug. Wilh. Klingebergers, Schuhmachergef. allh., u. Frn. Joh. Eleon. geb. Richter, Tochter, Aug. Marie, gest. den 9. Sept., alt 11 M. 13 T. — Joh. Eleon. geb. Wagner unehel. Tochter, Joh. Christ. Juliane, gest. den 11. Sept., alt 2 M. 20 T.

Verbesserung. Bei Mstr. Hirches rc. Tochter im vorletzten Stück lies: Pauline Theresie Bertha, statt Juliane Bertha.

Görlitzer Fremdenliste

vom 15. bis zum 19. Sept.

Zum weißen Roß. Hr. Erner, Kaufmann aus Marklissa. Frau von Göritz, Gutsbesitzerin aus Willna. Hr. Müller, Candidat aus Pinnon.

Zur goldnen Krone. Hr. Holberg, Kaufmann aus Leipzig. Hr. Kuß, Kaufm. aus Berlin. Hr. Hildebrand, Kaufm. aus Berlin. Hr. Pornitz, Kaufm. aus Gera. Hr. Scholz, Kaufm. aus Stettin. Hr. Chevalier, Destilateur aus Christianstadt. Hr. Reichel, Kaufm. aus Elberfeld. Frau von Wiganowska, Gutsbesitzerin aus Rawicz.

Zur Stadt Berlin. Hr. von Uechtritz, Gutsbesitzer aus Hirschberg. Hr. Jutczicka, Kaufmann aus Glogau. Hr. Graf zur Lippe aus Braunschweig. Hr. von Gebhardt, Obristlieutenant aus Reudnitz. Hr. Gousche, Rentier aus Berlin. Hr. von Gersdorff aus Kodersdorf. Hr. Burmester, Kaufm. aus Hamburg. Hr. Liedel, Kaufm. aus Liegnitz. Hrn. Künzel und Paroch, Professoren aus Warschau.

Zum goldnen Baum. Hr. Bretschneider, Kaufm. aus Friedeberg a. Q.

Zum braunen Hirsch. Hr. Mathes, Jurist aus Prag. Hr. Lorenz, Philosoph aus Prag. Hr. von Zedlitz, Gutsbesitzer aus Kapsdorf. Hr. Knabe, Kaufm. aus Ay. Hr. Tannenberg, Regierungsrath aus Liegnitz. Hr. Christe, Kaufm. aus Frankfurt a. d. O. Hr. Paulus, Kaufm. aus Magdeburg. Hr. von Kiesenwetter, Landesältester aus Paulsdorf. Hr. Schaller, Glasfactor aus Leippa. Hr. Oeltze, Regierungsrath aus Liegnitz. Hr. Stockmann, Kfm. aus Breslau. Hr. Wildgrube, Kaufm. aus Hirschberg. Hr. Buschbeck, Kaufm. aus Magdeburg.

Zum blauen Hecht. Herr Wießmüller, Schauspieler Oschatz. Hr. König, Handlungs-Commis aus Bautzen.

Zum Kronprinz. Hr. Biesel, Student aus Berlin.
